

# THE LAST NORWEGIAN TROLL

Materialien für den Einsatz im Unterricht  
Eva Jaksch und Lara Ducks

## Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheit

**The Last Norwegian Troll** ist eine Knetanimation aus Norwegen, die sich mit Mythen, Anpassung und gesellschaftlicher Ausgrenzung auseinandersetzt. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den Kindern sowohl einen tieferen Bezug zum Inhalt des Films, als auch ein Verständnis für die Machart von Trickfilm im allgemeinen zu vermitteln. Der Film knüpft an Fabelfiguren an. Die Naturlandschaft im Film ist einer realen Berglandschaft nachempfunden. Mit der Coladose und den Müllcontainern finden die Kinder Elemente aus ihrem Alltagsleben im Film wieder.

Thematisch ist dieses Konzept besonders für die **Klassenstufen 5 bis 7** zu empfehlen, der praktische Teil kann zum Teil auch mit jüngeren Schülern durchgeführt werden. Er ist in zwei Einheiten unterteilt, die aufeinander aufbauen können.

Der erste Teil ist ohne Technik umzusetzen und besteht aus dem **Basteln** einer Landschaftskulisse und verschiedenen Figuren/Fabelwesen... Dabei kommen **Naturmaterialien** zum Einsatz, aber auch Verpackungsmüll und verschiedensten anderen Materialien. Hierbei geht es vor allem um den künstlerischen Schaffensprozess, das Trainieren handwerklichen Geschicks und die Förderung der Kreativität.

Im zweiten, technischen Teil werden die gebastelten Figuren in der gebauten Landschaft animiert. Die Kinder lernen, wie Trickfilm funktioniert und durch Arbeitsteilung haben alle ihre kleine Aufgabe, um zum Erfolg des Projekts beizutragen.



### Zielgruppe

- ab Klasse 5

### Bezüge zum Bildungsplan

- Medienkompetenz, Umgang mit Hardware/Software
- Natur und Technik: Objekt und Funktion
- Musik/Sport/Gestalten: Kreativer Umgang mit Naturmaterialien

# Der Film

## The Last Norwegian Troll

### Inhalt

Der letzte überlebende norwegische Troll lebt in unserer modernen Zeit und hat gelernt, sich anzupassen. Er wohnt alleine unter einer Brücke und sammelt nachts Coladosen aus Mülleimern. Er träumt von der Zeit seiner Kindheit, in der noch ganz Norwegen von Trollen und Fabelwesen besiedelt war. Das letzte, woran er sich erinnern kann, ist, dass er durchs hohe Gras ging. Eine Elfe sang- und er schlief ein – für lange Zeit. Als er erwachte, waren viele viele Jahre vergangen – und alle anderen Trolle verschwunden. Also hat er gelernt, sich zu arrangieren, hält sich von den Menschen fern, und verhält sich dabei doch erstaunlich menschlich. Eines Tages wird der Troll von drei aufmüpfigen Ziegen provoziert- die er fressen will und durch eine List von seiner eigenen Brücke gestoßen. Im Ärger über seine Dummheit und Naivität verwandelt er sich in einen Stein und schläft ein. Der Zuschauer erfährt, dass in Norwegen alle Steine, Felsen und Berge schlafende Trolle sind.

### Daten zum Film

- Titel: The Last Norwegian Troll
- Originaltitel: Det siste norske trollet
- Genre: Stopmotion Animation
- Regie: Pjotr Sapegin
- Norwegen (06/2010)
- Länge: 13 min
- Alle Altersgruppen

### Themenschwerpunkte



Der Film beschäftigt sich mit der norwegischen Mythologie. Tatsächlich existiert dort die Vorstellung, dass alle Felsen schlafende Trolle sind. Allerdings wird deren Verwandlung zu Stein entweder auf die Begegnung des Trolls mit dem Sonnenlicht, oder die Nennung seines Namens zurückgeführt. Die Divergenz zwischen der

unberührten Naturlandschaft und den Spuren der Zivilisation (Toilettenhäuschen, Elektrizitätswerk, herumliegender Müll) wird zwar im Film nicht explizit thematisiert, jedoch kann der Film hier als Anstoß für eine Diskussion dienen. Ebenfalls möglich wäre es, auf andere Teilaspekte wie die Zeitgeschichte (Dinosaurier und Eiszeit) und auf die Parallelen des Trolllebens zu einem Obdachlosen (Dosen sammeln, unter der Brücke wohnen, Distanz zur Gesellschaft) einzugehen.

## Charaktere und Beziehungen

Der Troll dient als Identifikationsfigur, da er stetig im Mittelpunkt des Filmes steht. Neben ihm spielen noch die drei Ziegenbrüder eine tragende Rolle, da sie ihn hereinlegen und von der Brücke stoßen, wodurch der Troll letztendlich zum Stein wird. Diese Szene ist übrigens „Drei Billy-Ziegen Gruff“ (norwegisch: „De Tre bukkene Bruse“), einem berühmten norwegischen Märchen entnommen.



## Formal-ästhetische Aspekte



Bei „The Last Norwegian Troll“ handelt es sich um eine Figurenanimation nach dem Stopmotionprinzip: Die Figuren werden ein winzig kleines Stück bewegt, fotografiert, wieder bewegt, fotografiert und so weiter. Aus den vielen Einzelbildern entsteht dann der Eindruck einer flüssigen Bewegung. Die Kulisse ist eine liebevoll nachge-

baute Naturlandschaft. Fast bekommt man den Eindruck; als spiele der Film in einer realen Landschaft. Wasser wird durch Plastikfolie nachgebildet, als Felsen dienen echte Steine. Die Figuren sind aus Knetmasse, Fell, Steinen und Moos gefertigt und weisen eine starke Mimik auf. Die Geschichte wird durch einen Off-Erzähler im Stil einer Dokumentation übermittelt, es findet aber auch Dialog statt. Im Film kommt die ganze Palette an Kameraperspektiven und Einstellungsgrößen zum Einsatz. An den kameraspezifischen narrativen Strategien kann die Thematik filmischen Erzählens entwickelt werden.

# Filmrezeption

## Methoden und Tipps

### Einführung des Films in den Unterricht



Die Einführung des Films in den Unterricht kann ohne Vorwegnahme des Themas erfolgen, da dieses bereits in der Einleitung durch den dokumentarischen Stil des Filmes klar und deutlich zum Tragen kommt. Eventuell kann der Film als Dokumentation über eine seltene Spezies eingeführt werden ohne zu erwähnen, dass es sich um Fiktion handelt, da Trolle ja nicht wirklich existieren.

#### Begriffe:

- Kameraeinstellung
- Kameraperspektive
- Dramaturgie
- Narration

Den Schülern können zur Erleichterung der fokussierenden Rezeption in Kleingruppen Fragebögen verteilt werden. (→ Anhang) Dabei achtet eine Gruppe auf den Inhalt, eine Gruppe auf die Kamera und eine Gruppe auf die im Film verwendeten Materialien.

### Von der rezeptiven zur produktiven Ebene

Die Schüler werden in drei Gruppen unterteilt und bekommen unterschiedliche Fragebögen.

Gruppe A: Inhalt → Erfassen der Charaktere und Handlung

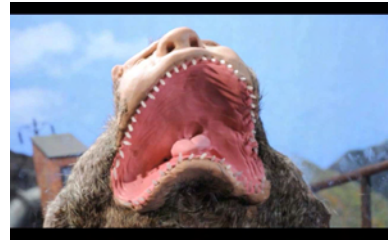
Gruppe B: Narration → Erfassen narrativer Strategien der Kameraarbeit

Gruppe C: Umsetzung → Erfassen der im Film verwendeten Materialien

Idealerweise werden die Fragebögen nach einem ersten, unvoreingenommenen Ansehen des Filmes verteilt, von den Schülern gesichtet und der Film anschließend, mit der Aufforderung ganz besonders auf die im Fragebogen hervorgehobenen Aspekte zu achten, ein zweites Mal angesehen. Danach haben die Schüler noch etwas Zeit, ihren Fragebogen entweder alleine oder in Gruppenarbeit fertig auszufüllen.



Die Auswertung der Fragebögen erfolgt im Anschluss entweder gemeinsam an der Tafel oder in neuen Kleingruppen, in der jeweils mindestens ein „Experte“ aus jeder Fragebogengruppe sitzt. Die bereits vorausgefüllte Übersicht über Kameraperspektiven und Einstellungen (→ ebenfalls zu finden in der Kopiervorlage) kann anschließend jedem Schüler ausgegeben werden. Anschließend können gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie und womit man einen eigenen Animationsfilm umsetzen könnte, wo man Materialien sammeln könnte, wer von den Schülern etwas davon besorgen kann und was sich daraus bauen ließe. Auch eine Idee für eine Geschichte kann hier schon überlegt werden.



# Produktion

## Wir erwecken den Troll zum Leben

### Beschreibung der Einheit

Das Projekt besteht aus zwei Teilprojekten. Die Lehrkraft kann abhängig von verfügbarer Zeit und technischem Equipment wahlweise auch nur das Projekt 1 durchführen und auf die Umsetzung einer Filmanimation verzichten.

- Projekt 1: Erstellen von Figuren und einer Landschaftskulisse (künstlerische-handwerklichen Einheit)
- Projekt 2: Produktion eines kurzen Animationsfilms (medienpädagogisch-produktive Einheit)

#### Zeitaufwand

- Bau von Figuren und Kulisse:  
2-3 Doppelstunden
- Animation:  
2 Doppelstunden
- Postproduktion:  
2 Doppelstunden

### *Erstellen von Figuren und einer Landschaft*

Dieser Teil des Projekts, kann ohne weiteres mit Kindern jeder Klassenstufe durchgeführt werden. Die Schüler erstellen im Kunstunterricht aus Naturmaterialien eine Landschaftskulisse und bewegliche Figuren.

#### Materialien:

- Naturmaterialien, z. B. Stöcke, Steine Kastanien, Moos, Blätter,...

#### Tip:

- Die Schüler können zusätzlich kleine Gegenstände wie z.B. von Playmobil/aus dem Puppenhaus von zu Hause mitbringen
- Naturmaterialien können bei einem gemeinsamen Ausflug gesammelt werden

- Stoff- und Fellreste
- Knetgummi
- Klebstoff, Scheren, ggf. Sägen, Heißkleber, Alleskleber
- Nägel
- Gips, Farben,...



## Die Kulisse

Falls an das Projekt 1 später noch die Produktion eines Kurzfilms angeschlossen wird, empfiehlt es sich, für den Untergrund der Kulisse eine dichte Styroporplatte zu verwenden, um später die Figuren standsicher befestigen zu können. Auf dieser wird dann mit Naturmaterialien, Pappmaché, Gips oder ähnlichem eine Naturlandschaft gestaltet. Der Maßstab wird vorher proportional zu den Figuren festgelegt.

## Die Figuren

Für die Figuren werden zunächst Skelette aus stabilem, aber dennoch biegbarem Draht gebogen. Die Größe sollte zwischen 10 und 15 cm liegen. Kleinere Figuren sind im Film später schlecht zu erkennen, größere Figuren haben unter Umständen Probleme mit der Stabilität. Die Figuren können nun mit Knete modelliert und mit Naturmaterialien, Stoff und Fellresten beklebt werden. In die Füße der Figuren werden Nägel eingearbeitet, mit welchen man später beim Filmen die Figuren auf der Styroporplatte fixieren kann um ein Umfallen zwischen den Bewegungen zu verhindern.



## ***Produktion eines kurzen Animationsfilms***

Die Schüler animieren unter Verwendung der im ersten Teil gestalteten Kullissen und Figuren selbst einen kurzen Trickfilm.

### **Technische Voraussetzungen**

Für eine Gruppe von je maximal fünf Schülern werden benötigt:

- 1 Webcam (wird über USB mit dem Laptop verbunden)
- 1 Laptop mit Stop-Motion Programm (z.B. MonkeyJam)

Um die Kamera senkrecht zu befestigen eignet sich ein Mikrofonstativ, an dem die Kamera mit Klebeband befestigt wird.

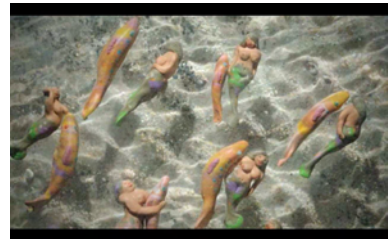
### **Vorbereitung**

Die Kinder werden in das Programm eingewiesen. Es folgt die Unterteilung in Kleingruppen, die Kinder überlegen sich gemeinsam einen kurzen Plot und zeichnen ein kleines Storyboard. (hier müsste eine kurze Einführung in Perspektiven/Einstellungsgrößen und ihre Funktionen stattfinden, die direkt am Film besprochen werden können).

In den Kleingruppen werden die Aufgaben verteilt.

- 1 Regisseur, der die Oberaufsicht über das Projekt hat. Er ist der einzige, der den Befehl zum Auslösen geben darf und achtet darauf, dass niemand mehr im Bild steht und alle Teile bewegt wurden (und passt auf, dass die Umsetzung (Änderung der Kameraposition und des Bildausschnitts) eingehalten werden).
- 1 Kameraverantwortlicher, der am Computer sitzt und auf Befehl des Regisseurs den Auslöser drückt
- Je nach Größe des Tisches und Anzahl der darauf befindlichen Figuren 2-3 Kinder, die die Figuren zwischen den Bildern bewegen

Natürlich können die Aufgaben auch durchgetauscht werden.



## Durchführung

Das Licht wird eingestellt, die Kamera in Position gebracht und das Programm „MonkeyJam“ gestartet. Anschließend darf die Kleingruppe ihren durch abwechselndes bewegen und fotografieren der Figuren ihren Kurzfilm drehen. Dabei gilt die Fastregel: 25 Bilder ergeben im späteren Film eine Sekunde. Nach jeder Bewegung (außer bei besonders schnellen Bewegungen) werden immer zwei gleiche Bilder gemacht.

Der Film kann anschließend geschnitten und nachvertont werden. Dazu wird ein Schnittprogramm wie beispielsweise der Windows Movie Maker benötigt, in welchem der Film geöffnet wird. Daraufhin können Samples aus dem Internet oder von den Schülern selbst aufgenommene Geräusche und Dialoge in die Tonspur gespielt werden.

## Anhang

### MonkeyJam:

- Kostenloser Download z.B. bei [http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta\\_262758.html](http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta_262758.html)

### Anleitung zu MonkeyJam:

- [http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega\\_monkeyjam.pdf](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega_monkeyjam.pdf)

### Der Englische Text des 3-Billy-Ziegen-Gruff mit theaterpädagogischem Material

- <http://www.friedrich-verlag.de/data/E5041B52879F4B218FDF49A7D2A71CE6.0.pdf>



# THE LAST NORWEGIAN TROLL

## Gruppe A – Handlung

Wer ist die Hauptfigur im Film?

---

Was sind ihre Eigenschaften?

---

---

---

---

Warum denkt ihr, dass das die Hauptfigur ist?

---

---

---

Welche weiteren Tiere/Wesen treten außerdem noch im Film auf?

---

---

---

---

---

---

Beschreibt kurz in Stichworten die Handlung des Filmes.

---

---

---

---

---

---

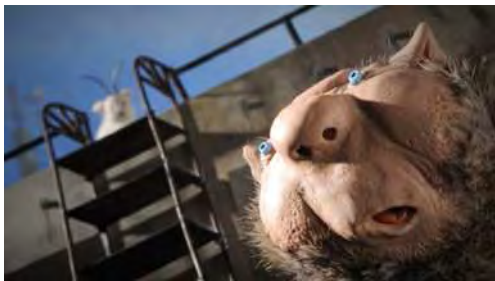
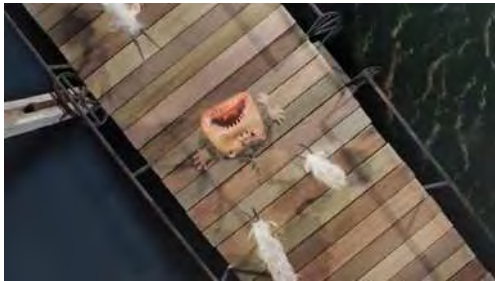
# THE LAST NORWEGIAN TROLL

## Gruppe B – Kameraperspektive

Die Kamera befindet sich nicht immer in der gleichen Position. Sie nimmt verschiedene **Perspektiven** ein. Welcher Begriff könnte zu welcher Perspektive gehören?

Ordnet die Blickwinkel der Kamera den Bildern zu.

Normalperspektive – Froschperspektive – Vogelperspektive – On-Top



# THE LAST NORWEGIAN TROLL

## Gruppe B – Kamera Einstellungsgrößen

Die Größe, die der Troll im Bildausschnitt einnimmt wird über die Einstellungsgröße geregelt. Welcher Begriff könnte wohl zu welcher Kameraeinstellung gehören?

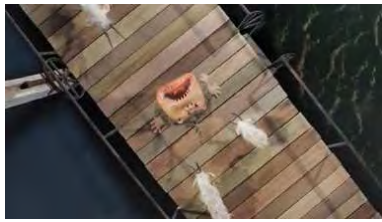
Ordnet die verschiedenen **Einstellungsgrößen** den Bildern aus dem Film zu.

**Halbnah – Weit – Totale – Halbtotal – Nah – Groß**



## Gruppe B – Lösungen

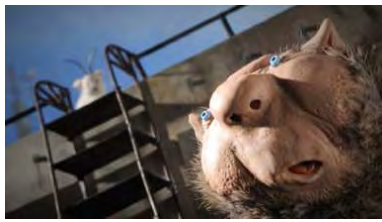
### Perspektiven



On-Top



Vogelperspektive



Froschperspektive



Normalperspektive

### Einstellungen



Halbnah



Groß



Weit



Halbtotale



Totale



Nah

# THE LAST NORWEGIAN TROLL

## Gruppe C – Materialien

Aus welchen Materialien besteht der Troll?

---

---

---

Welche Materialien werden für die Landschaft verwendet?

---

---

---

Wie wurde das **Wasser** gestaltet? Aus welchem Material ist der **Wasserfall**?

Wasser: \_\_\_\_\_

Wasserfall: \_\_\_\_\_

Welche „Alltagsgegenstände“ tauchen im Film auf?

---

---

---

Wie ist wohl der Hintergrund im Film (Himmel) gemacht?

---

---

---